

Mc 35585

Meinem lieben Freunde Herrn
FRITZ WEISS zugeeignet.

Geh' Mäch' dei' Fensterl AUF!



(A verliabte T'schicht.)

— • LIED • —

Text und Musik
von

Wilh. Aug. Jurek.

(Componist des berühmten
„DEUTSCHMEISTER-REGIMENTS-
MARSCHES“)

Jurek
EDUARD PFLEGER
KAPPELLMEISTER
Wien VII. Döblergasse 3/10

Alle Verze...
ADOLF TANDLER
Musik-Verlag, Sortiment u. Antiquariat.
Wien, VII. Mariahilferstrasse 22 (Stiftskaserne.)

Leipzig, Friedrich Hofmeister.

Für Orchester K. 2.40 netto
Gesang u. Klavier . . . K 1.80
Zither mit Text K 1.20
Volksausgabe K —.20 netto



M. J. N. 25585

Mit colossalem Beifall im W! Raimund-Theater gesungen von Fräulein Paak in dem Schwank: „Der Hochtourist.“ 3

A verliabte G'schicht!

Lied.

EDUARD PFLEGER
KAPPELLMEISTER
Wien VII. Döblergasse 3/19

Text und Musik von Wilh. Aug. Jurek.

Mit Liebe und Innigkeit.

Singstimme.

Gemüthlich.

Pianoforte.

♩

Weil Äl - le gern a G'schicht wolln hörn, so mäch i - Enk die Freud: Es

mf

wärn a - mäl im A - morl - thäl zwa recht ver - liab - te Leut. Dås

p

Aufführungsrecht vorbehalten.

A.T. 95

Stich und Druck von Jos. Kberle & Co Wien, VII, Seidengasse 3-9.

Dirn - derl sieht ihr'n Buam so gern, der Bua wie - der die Dirn; nur wänn sie sich z'gleich

an - schau thuan, so than sie sich ge - niern. Do schleicht er wias schon fin - ster wär zu

ih - rem Häu-serl hin, er klopft gänz stad äns Fen-sterl an und singt mit schwacher Stimm: Geh

rit. *pp*

Langsames Walzertempo.

mäch dei Fen - sterl auf, i wärt schon so läng drauf, a

pp *p*

*) Siehe 4^{te} Strophe.



an - zig's Bus - serl möcht i nur, viel-leicht lass i dir dann a Ruah. Geh

rit. *a tempo* *)

f *pp* *zart* *rit.* *a tempo*

mach dei Fen - sterl auf, i wärt schon so lång d'rauf, a

ppp

an - zig's Bus - serl möcht i nur, viel-leicht lass i dir dann a Ruah.

f *f*

Nachspiel Allegro.

f

NEUESTE WERKE FÜR PIANO

im Verlage von Adolf Tandler, Wien VII. Mariahilferstrasse 22/24.

Adolf Hirsch (Adolfi). „Herzensdieb.“ Pr: Kr. 180.

Her-zi-ger Schatz, nimm bei mir Platz, wie so ver- lockt mich dein ro- si-ger Mund. Hol-des Lieb, Her-zens Dieb, ein-mal blüht des Le- bens

Adolf Hirsch (Adolfi). „Wienerwald.“ Pr: Kr. 1. netto.

Hörst du lei- ses Flü- stern, En- gel- stim- men gleich *Langsam.* Wie-ner-wald, Wie-ner-wald, zaub-ri-scher Klang

Fr. Huber. „Die Nixen der Donau.“ Pr: Kr. 150.

Andantino.
mf Ihr Ni- xen der Do- nau, euch sag' ich es frei, ein Mäg- de-lein lieb ich so heiss und so treu, doch

A. Mölzer. „Damals.“ Pr: Kr. 180.

Der Schnee war fort, die Wiese lag im Grü- nen, und Vo- gel- sang er- tönt auf je- dem Baum, da zo- gen wir mit lieb- er- glüh- ten Mie- nen und träumten wohl den al- lers- schön- sten

S. Singer. „O Muttersprache.“ Pr: Kr. 180.

O Mut- ter- spra- che, sü- sser Laut dringst in Lust und Schmerz mit je- dem Wör- chen lieb und traut so in- nig tief in's Herz.

Leo Ascher. „Wäscher-Nettel.“ Pr: Kr. 180.

mf Net- tel stell die Arbeit ein, lass' die Wä- sche Wä- sche sein. *Tanz.*

Richard Leukauf. „Was ist die Liebe?“ Pr: Kr. 150.

Moderato.
Ich sprach zur Son- ne: sprich, was ist die Lie- be? sie gab nicht Ant- wort. Ich frug den Ewigen: sprich, was ist die Lie- be? da flog bis Stübchen mir ein Engel

E. Kriss. „Irrlichter.“ Walzer Pr: Kr. 240.

p

Fr. Schönbaumsfeld. „Im Rosenhain.“ Walzer. Pr: Kr. 240.

p

C. Stix. „Ob schön, ob Regen.“ Pr: Kr. 1. netto.

f

ADOLF TANDLER.

Musikalienhandlung und Musik Verlag Wien VII. Mariahilferstrasse 22/24.

Bei Einsendung des Betrages erfolgt franco Zusendung, sonst per Nachnahme.

Lager sämtlicher Schul- und Studienwerken in allen Ausgaben.

EDUARD PFLEGER
KAPPELLMEISTER
Wilm. Döblergasse 3/IV